



Die Allianz Arena in München-Fröttmaning zur Blauen Stunde.

Auch wenn Sie kein Stativ dabei haben, gibt es dank der Bildstabilisierung im Objektiv immer noch gute Chancen auf verwacklungsfreie Bilder. In diesem Fall habe ich die Z50 an ein Gitter gepresst und die ISO-Zahl relativ weit nach oben gedreht. | DX 16–50 | 19mm | 1/50 s | f3.8 | ISO 1000

Tour 5: Fotografieren zur Blauen Stunde

Gehen Sie ganz gezielt auf Tour zur Blauen Stunde. Das ist wohl die spannendste Zeit des Tages für Fotografen. Das Zeitfenster ist nicht groß, aber bei guter Planung sind tolle Bilder vorprogrammiert. In den Abendstunden ändern sich die Lichtverhältnisse dramatisch. Kurz nach Sonnenuntergang gehen in den Städten die Lichter an. Das letzte Tageslicht mischt sich mit dem Kunstlicht. Nutzen Sie diesen faszinierenden Übergang vom Tag zur Nacht – die sogenannte »Blaue Stunde« –, um eindrucksvolle Fotos zu machen.

Gerade im Sommer erstrahlt der wolkenlose Himmel kurz nach Sonnenuntergang in einem einzigartigen Blau. In den Straßenschluchten ist es dann meist schon so dunkel, dass die Beleuchtung eingeschaltet wird. Jetzt sollten Sie losziehen und die Magie der Blauen Stunde einfangen. Anfangs können Sie mit der Z50 noch aus der Hand fotografieren. Dank der eingebauten Bildstabilisatoren in den zugehörigen Objektiven müssen Sie dazu noch nicht einmal den ISO-Wert ins Unermessliche erhöhen. Stellen Sie die Kamera auf Matrixmessung und versuchen Sie es mit ISO-Werten zwischen 400 und 800. Dann behalten Sie am besten die zugehörigen Belichtungszeiten, die Ihnen die Kamera mitteilt, im Auge. Den Blitz können Sie getrost in seiner Ruheposition lassen.



Blitzlicht zerstört in der Regel nur die Atmosphäre in diesen Lichtsituationen. Bei ISO-Werten bis 800 wird in den Bildern noch kein Rauschen erkennbar. Verwacklungsfrei halten kann man Kameras wie die Z50 mit ihren Standardobjektiven, die ja stabilisiert sind, bis etwa zu 1/10 Sekunde, je nach Brennweite (siehe dazu Seite 65). Aber das ist nur ein Orientierungswert. Sie sollten es am besten selbst ausprobieren. Wenn Sie sich unsicher sind und kein Stativ dabei haben, stützen Sie die Kamera irgendwo auf, etwa auf einem Geländer, oder drücken Sie sie an einen Laternenpfahl.

Steigen Sie aber rechtzeitig um und montieren Sie die Kamera auf ein Stativ. Jetzt können Sie die ISO-Werte wieder herabsetzen. Achten Sie darauf, dass im Menü Ihrer Z50 die ISO-Automatik ausgeschaltet ist (mehr dazu ab Seite 77). Wenn Sie mit Zeitautomatik (A) arbeiten, kann die Kamera nun nur noch die Belichtungszeit hochsetzen. Das hat gewisse Vorteile: Fahrende Autos verschwimmen, abgebildet werden nur weiße oder rote Lichtstreifen aus Scheinwerfern und Rücklichtern. Menschen verschwinden ebenso von den Fotos, da sie sich ebenfalls bewegen und meist so dunkel angezogen sind, dass die Kamera sie überhaupt nicht mehr wahrnimmt. (Wenn Sie mit Blendenautomatik (S) arbeiten, wählen Sie eine lange Belichtungszeit vor, worauf die Kamera den richtigen Blendenwert einstellt.) Interessant werden solche Bilder erst ab drei oder vier Sekunden Belichtungszeit – die Kamera kann in der Zeitautomatik nur bis zu 30 Sekunden Belichtungszeit selbst einstellen und steuern. Sollte aber die Belichtungszeit im Sucher oder auf dem Kameradisplay eine blinkende 30" zeigen, droht Unterbelichtung und Sie müssen im manuellen Modus (M) weitermachen. Dazu stellen

Blau Stunde in München-Nymphenburg. Ohne Stativ unterwegs zu sein, bedeutet unweigerlich, die ISO-Zahl nach oben drehen zu müssen. Zusätzlich habe ich die Kamera auf einem schmalen Geländer abgestellt. | DX 16–50 | 21 mm | 1/15 s | f/4 | ISO 3200